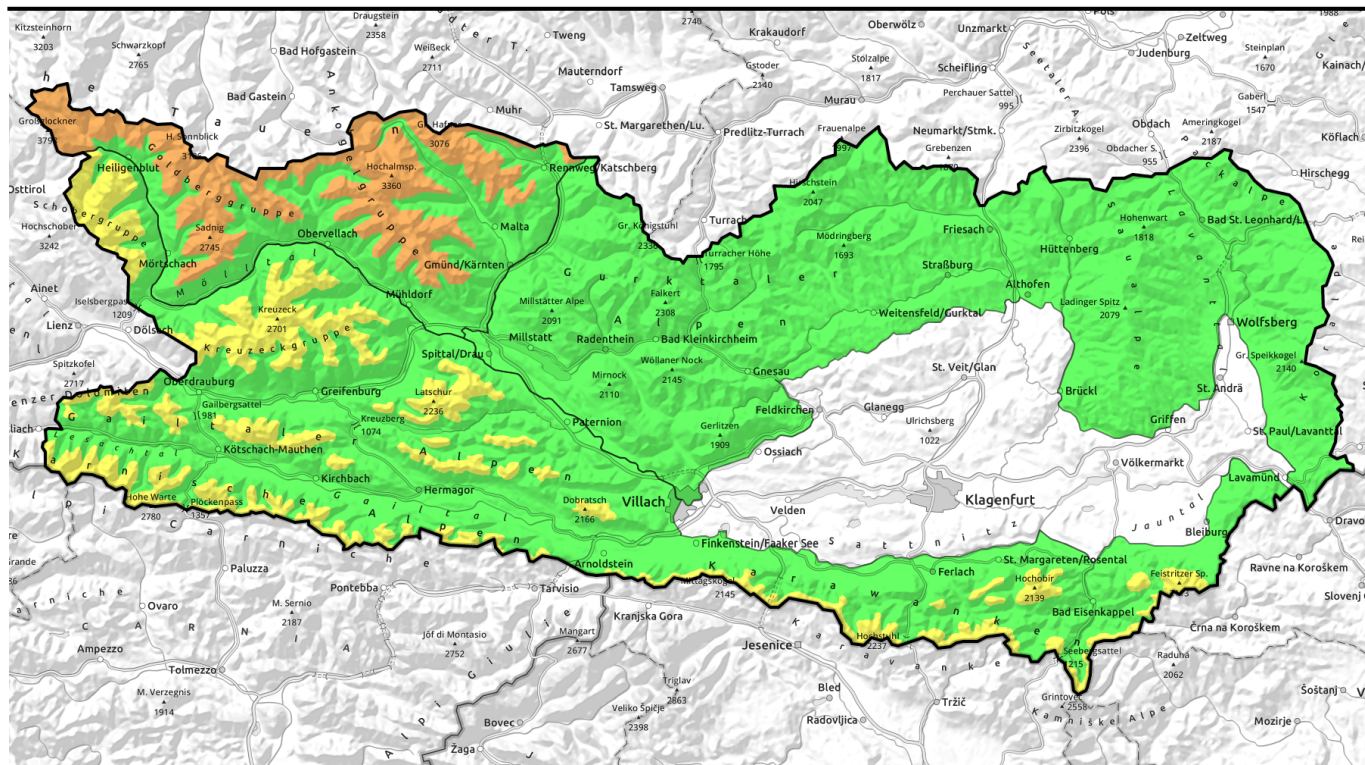


23.02.2022



Der Sturm sorgt in den Tauern für ein erhebliches Tribschneeproblem



Glocknergruppe, Ankogelgruppe



Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Schobergruppe



Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Nockberge



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

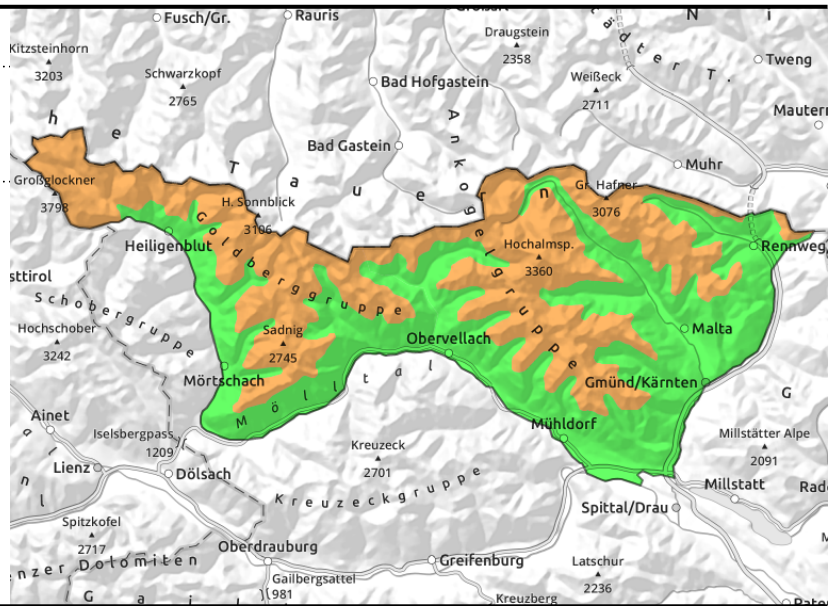
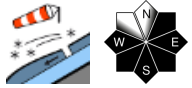


Exposition



23.02.2022**Glocknergruppe, Ankogelgruppe**

Waldgrenze

**Tribschneeproblem oberhalb der Waldgrenze**

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit **ERHEBLICH** beurteilt, darunter ist sie **GERING**. Frische, mittelgroße Tribschneeablagerungen können bereits durch eine geringe Zusatzbelastung, vor allen in den Übergängen von wenig zu mehr Schnee, gestört werden und als mittelgroßes Schneebrett abrutschen.

Schneedeckenaufbau

Am Vormittag verflüchtigen sich die Wolken und Schneeschauer, durch welche wieder bis zu 20 cm Neuschnee zu erwarten sind. Der Neuschnee wird vom stürmischem Wind stark verfrachtet und bildet mittelgroße Tribschneeablagen. Geländekanten sind vom stürmischem Wind abgeblasen, Mulden und Rinnen mit Tribschnee gefüllt.

Wetter

Mit neuerlich stürmischem Nordwest- bis Nordwind klingen in den Hohen Tauern die nächtlichen Schneeschauer rasch ab. Weiter im Süden und Osten ist es trocken und die Wolken lockern rasch auf und tagsüber dominiert der Sonnenschein. Am Nachmittag wird der stürmische Wind schwächer. Die Temperaturen liegen tagsüber in 3000 m um -11 Grad, in 2000 m um -4 Grad und in 1000 m um +4 Grad. Am Donnerstag herrscht schwacher Hochdruckeinfluss. Der Wind aus West weht schwach bis mäßig. Es wird wieder eine Spur milder.

Tendenz

Bei sonnigem Wetter, etwas milderen Temperaturen und schwachem Wind können sich die Tribschneeablagerungen rasch stabilisieren.

Lawinenprobleme

Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

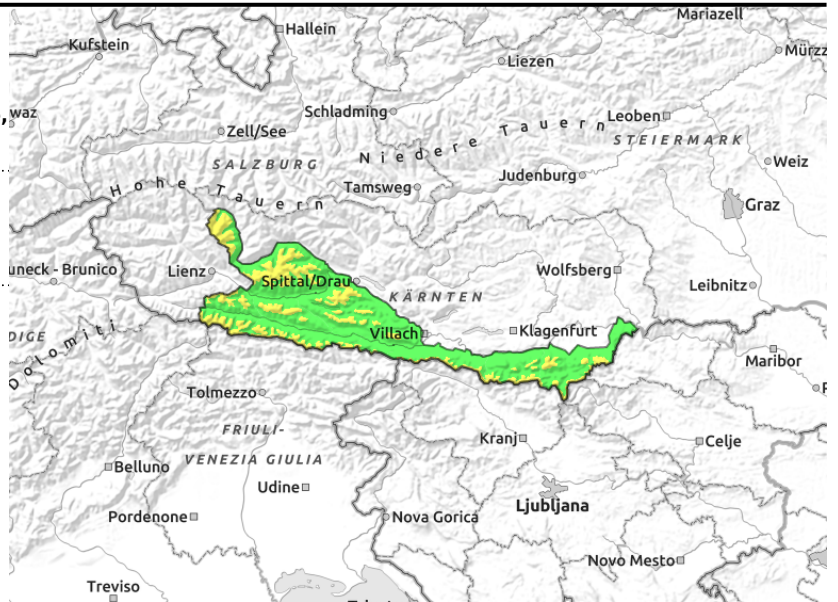
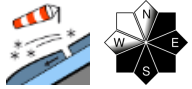
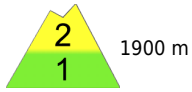
Gefahrenstufen

1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition

23.02.2022

Kreuzeckgruppe, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Schobergruppe



Frische kleinere Tribschneeablagerungen beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb rund 1900 m MÄSSIG, darunter GERING. Die frischen Tribschneeablagerungen werden durch stürmischem Wind ständig umgelagert. Eine Schneebrettauslösung ist insbesondere durch eine große Zusatzbelastung, vereinzelt auch durch eine geringe Zusatzbelastung möglich. Hier sind besonders die Übergänge von wenig zu mehr Schnee zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Der noch stürmische Nordwestwind sorgt für abgeblasene Geländeteile und meist nur kleine Tribschneeablagerungen. Die Altschneedecke hat sich meist gut gesetzt und verfestigt und ist auch meist mit einem Harschdeckel abgeschlossen.

Wetter

Mit neuerlich stürmischem Nordwest- bis Nordwind klingen in den Hohen Tauern die nächtlichen Schneeschauer rasch ab. Weiter im Süden und Osten ist es trocken und die Wolken lockern rasch auf und tagsüber dominiert der Sonnenschein. Am Nachmittag wird der stürmische Wind schwächer. Die Temperaturen liegen tagsüber in 3000 m um -11 Grad, in 2000 m um -4 Grad und in 1000 m um +4 Grad. Am Donnerstag herrscht schwacher Hochdruckeinfluss. Der Wind aus West weht schwach bis mäßig. Es wird wieder eine Spur milder.

Tendenz

Bei sonnigem Wetter, etwas milderen Temperaturen und schwachem Wind können sich die Tribschneeablagerungen rasch stabilisieren.

Lawinenprobleme

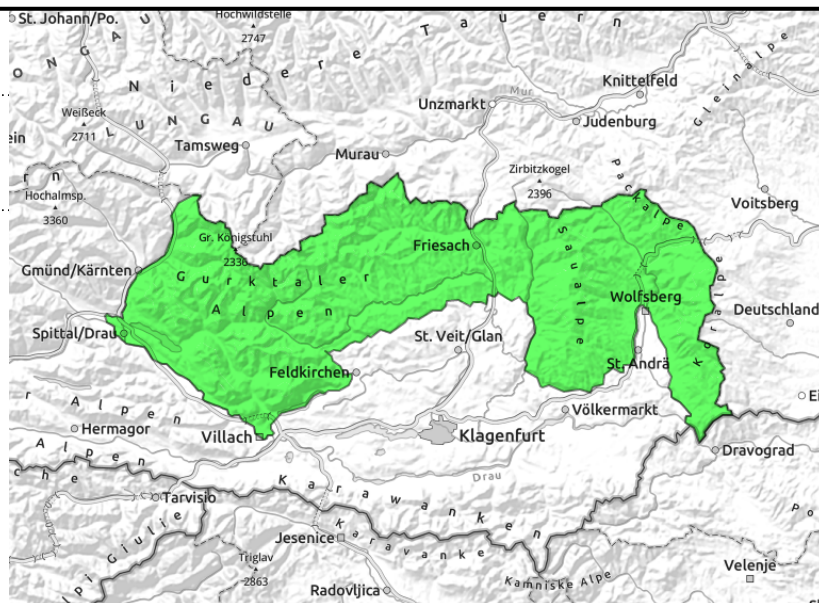
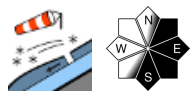


Gefahrenstufen



Exposition



23.02.2022**Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Nockberge****Geringe Lawinengefahr mit Tribschneelinsen in höheren Lagen**

Die Lawinengefahr wird mit GERING beurteilt. Gefahrenstellen, wo die gering mächtigen Tribschneeablagerungen vereinzelt durch eine große Zusatzbelastung ausgelöst werden können liegen in Gipfelbereichlagen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist verbreitet gut gesetzt und verfestigt. Der starke Wind führt vereinzelt zur Bildung von frischen Tribschneelinsen und abgeblasenen Geländeteilen. In tiefen Lagen ist der noch vorhandene Schnee feucht.

Wetter

Mit neuerlich stürmischem Nordwest- bis Nordwind klingen in den Hohen Tauern die nächtlichen Schneeschauer rasch ab. Weiter im Süden und Osten ist es trocken und die Wolken lockern rasch auf und tagsüber dominiert der Sonnenschein. Am Nachmittag wird der stürmische Wind schwächer. Die Temperaturen liegen tagsüber in 3000 m um -11 Grad, in 2000 m um -4 Grad und in 1000 m um +4 Grad. Am Donnerstag herrscht schwacher Hochdruckeinfluss. Der Wind aus West weht schwach bis mäßig. Es wird wieder eine Spur milder.

Tendenz

Mit steigenden Temperaturen wird die Schneedecke wieder etwas feuchter.

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**